



Landeshauptstadt  
Mainz

# Niederschrift

über die

Kulturausschuss

am 10.11.2022

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Grosse, Marianne

### **- Mitglieder**

Boos-Waidosch, Marita  
Dietz-Lenssen, Matthias, Dr.  
Eckert, Christine  
Hofmann, Friedrich  
Lewe, Burkhard  
Wilhelm, Klaus W.

### **- Schriftführung**

Knapp, Petra

### **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Eckhardt, Gerd, Dr.  
Grodén-Kranich, Ursula  
Kracht, Martina

-

Zimmer, Christine

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Kulturschaffende berichten
2. Kunst im öffentlichen Raum
3. Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses die Vertreter:innen der Verwaltung, die Presse sowie den Sprecher des städtischen Kunstbeirats und eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

Die Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Sie weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage für TOP 2 für diese Sitzung von der Tagesordnung genommen werden muss, da sie noch nicht im Stadtvorstand besprochen werden konnte. Das Thema der Beschlussvorlage soll dennoch in der Sitzung vorgestellt und mit den Ausschussmitgliedern besprochen werden.

Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung, nachdem keine Wortmeldungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vorgenommen wurden.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Kulturschaffende berichten** **hier: Dance & Arts e. V. und Sinfonietta Mainz e. V.**

Dance & Arts e.V., Projekt „Stadtgeschichte“

Frau Waasenaar bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, ihren Verein im Kulturausschuss vorzustellen. Die Arbeit des Vereins umfasst neben einer Tanzschule insbesondere die professionelle Musical-Ausbildung sowie die „Kulturschiene Mainz“, in der Dance & Arts eine Plattform und Auftrittsmöglichkeit für andere Kulturschaffende bietet.

Sie bedankt sie sich explizit für die diesjährige finanzielle Förderung durch die Landeshauptstadt Mainz, die unkomplizierte Form der Beantragung und die schnellen Rückmeldungen der Verwaltung auf Fragen.

Im Anschluss an die Vorführung eines Films, der die Bandbreite der Musical-Ausbildung bei Dance & Arts zeigt, berichtet sie von ihrem aktuellen Projekt „Diven“, welches gerade geprobt wird und an mehreren Terminen vom 25.11. bis 4.12.2022 in den Räumen von Dance& Arts aufgeführt werden wird. Für das Jahr 2023 ist bereits ein Ausbau der „Kulturschiene“ geplant. Auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern wird zudem an einem neuen Format „Holiday on Mainz“ mit der Mainzer Eishalle gearbeitet.

Frau Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erhält auf Nachfrage die Information, dass die Aufführungsorte des Vereins in den Räumlichkeiten in Mombach nicht barrierefrei sind, da sie unter denkmalschützerischen Aspekten nur Treppen besitzen. Frau Boos-Waidosch bittet daher darum, die Möglichkeiten eines barrierefreien Zugangs zu prüfen und Aufführungen auch in andere, barrierefreie Räume zu verlegen. Frau Waasenaar bestätigt, dass sich der Verein dieser Problematik bewusst ist und für die Zukunft eine Verbesserung der Situation anstrebt. Frau Grosse weist an dieser Stelle auf den Kulturentwicklungsplan der Landeshauptstadt Mainz hin, aus dem die Verwaltung den Bedarf an zusätzlichen Räumen für Kultur mitgenom-

men hat, die barrierefrei sein sollen und zeitgemäßen Anforderungen genügen müssen. Diese Aspekte fließen konstant in die Arbeit der Verwaltung mit ein.

Weiterführende Informationen zu Dance & Arts e.V. sind der Niederschrift in Anlage I beigelegt.

Sinfonietta Mainz e.V., Projekt „50 Jahre Sinfonietta Mainz:  
Sinfoniekonzert Gustav Mahler 6.“

Frau Wöhrl bedankt sich für die Einladung und freut sich, dass die Aufführung der Sinfonietta zum 50. Jubiläum mit der anspruchsvollen 6. Sinfonie von Gustav Mahler am 20.11.2022 stattfinden kann und lädt alle Anwesenden zu diesem Jubiläumskonzert in die Halle 45 ein.

Sie zeigt einen Film, der einen Querschnitt des breiten Schaffens der letzten Jahre dokumentiert und berichtet von 290 Programmen in 50 Jahren, dem großen ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder und der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitgliedern. Die Sinfonietta hat sich auf keine Musikrichtung festgelegt und auch bereits Welturaufführungen gespielt. Die Pandemie bedeutete für sie ein Orchesterverbot und somit den temporären Zusammenbruch des Orchesters aufgrund der Einschränkungen und der Pandemie-bedingten Anforderungen an Spielstätten. Eine vorübergehende Lösung bieten seither die Hangar-Konzerte auf dem Flughafen in Finthen.

Frau Wöhrl richtet außerdem einen Appell an die anwesende Presse, dass die Berichterstattung der Zeitungen sehr nachgelassen habe und man dem Sinfonietta Mainz e. V. künftig nur noch einen Bericht pro Jahr für alle Projekte einräume. Sie betont die Wichtigkeit, gerade durch den Pandemie-bedingten Zuschauerschwund über die Projekte aller Mainzer Kulturschaffend vermehrt in der Zeitung zu berichten.

Frau Grosse bedankt sich auch für den Bericht und die Anmerkungen von Frau Wöhrl und bestätigt, dass der Kulturausschuss in Zukunft wieder stärker ein Forum für die Berichte von Kulturschaffenden sein soll, was zuletzt aufgrund der Pandemie räumlich nur sehr schwierig

möglich war. Sie bittet die Mandatsträger, ihre Eindrücke in die Fraktionen zu tragen, damit Gutes bemerkt und Kritisches verbessert werden kann.

**Punkt 2**                      **Kunst im öffentlichen Raum**  
**hier: Erweiterung der Rheinufergalerie**  
**Vorlage: 1166/2022**

Frau Grosse kommt darauf zurück, dass die Beschlussvorlage für diesen TOP zurückgestellt werden muss, da sie im Stadtvorstand erst in der kommenden Woche besprochen werden kann und somit heute keinen Beschluss dazu gefasst werden darf.

Da aber die volle Abstimmung und Entscheidung über das zugrunde liegende Projekt in der laufenden Gremienrunde geplant und für die Umsetzung des Projekts wichtig ist, hat die Verwaltung für den Beschluss zeitnah ein zusätzlicher Sondertermin eingerichtet. Der Termin ist für Mittwoch, den 30. November, 14.30 Uhr im Kurfürstlichen Schloss (Mozartsaal) terminiert,

im direkten zeitlichen Vorfeld der Stadtratssitzung, um die Ausschussmitglieder nicht zusätzlich terminlich zu belasten.

Eine gesonderte Einladung erhalten die Ausschussmitglieder zeitnah.

Frau Beigeordnete Grosse erklärt, dass das Thema der Beschlussvorlage trotzdem gemeinsam in dieser Sitzung besprochen werden soll. Dafür hat die Verwaltung Herrn Minas, den Sprecher des städtischen Beirats für Fragen der Bildenden Kunst eingeladen, der mehr zur Entscheidung des Kunstbeirats für Bettina Pousttchi und dieses Kunstwerk erzählen soll.

In seiner Sitzung am 01. Juni 2022 hat der Stadtrat die Freigabe zusätzlicher Haushaltsmittel für die Kultur in 2022 beschlossen. Hierzu hatte die Kulturverwaltung eine Liste mit Projekten erstellt und als Beschlussvorlage eingereicht.

Diese Liste umfasste neben der notwendigen Erhöhung struktureller Ansätze, z. B. in der Projektförderung und für die Anmietung externer Räume, auch Mittel für die Öffentliche Bücherei und das Gutenberg-Museum, Mittel für die Stadtteilkultur sowie Mittel für einzelne Projekte der Verwaltung - darunter auch die Erweiterung der Rheinufergalerie mit einem neuen Kunstwerk. Bis jetzt befinden sich an diesem Uferabschnitt zwischen Fischtorplatz und Templertor neun Großplastiken. Zuletzt konnte die Rheinufergalerie durch eine Bürger:innen-Spende 2015 mit der „VITA“ von Herbert Mehler ergänzt werden.

Für das neue Vorhaben stehen insgesamt 55.000 Euro zur Verfügung, die den Ankauf eines Kunstwerks sowie die Kosten für ein eventuelles Fundament, den Transport und die Aufstellung umfassen. Als Ort für die die Aufstellung einer neuen Großplastik wurde verwaltungsin-tern die Rasenfläche in unmittelbarer Nähe des Kunstwerks „Schreitender Tiger“ von Philipp Harth positiv geprüft.

Die Details werden in der Beschlussvorlage ausgeführt. Das Kunstwerk der in Mainz geborenen und in Berlin tätigen, international bekannten Künstlerin Bettina Pousttchi, wurde vom Beirat für Fragen der Bildenden Kunst vorgeschlagen.

Bettina Pousttchi wurde 1971 in Mainz geboren und hat in Paris, Köln, Düsseldorf und New York bei international bedeutenden Künstler:innen studiert. Sie erhielt für ihre künstlerische Arbeit zahlreiche internationale Kunstpreise, war mit ihren Kunstwerken in namhaften Ausstellungsinstituten vertreten und ist Teil vieler Sammlungen. Kürzlich präsentierte das Arp-Museum Rolandseck sie in einer großen Werkschau. Bettina Pousttchi würde sich sehr darüber freuen, mit einer Arbeit in ihrer Heimatstadt Mainz zukünftig dauerhaft im öffentlichen Raum vertreten zu sein.

Die etwa 250 cm hohe Stahlplastik aus der Serie "Vertical Highways" besteht aus Leitplanken von Autobahnen, die verbogen, zu einem Ensemble zusammengefügt und farbig neu gefasst wurden. Bettina Pousttchi betont damit die verborgene ästhetische Qualität ihres Materials jenseits von dessen Funktionszusammenhang. Der Kontrast von allgegenwärtigen Elementen aus dem Straßenbau zu einer poetischen Inspiration provoziert Fragen der Betrachter, zeichnet sich aber einfach durch Eleganz und Schönheit aus.

Herr Minas führt dazu aus, dass der Kunstbeirat den Ankauf der Plastik von Bettina Pousttchi zur Aufstellung im Bereich der Rheinufergalerie ausdrücklich und einstimmig empfiehlt. Damit erfahre die Freiluftgalerie, die seit Jahrzehnten ein lokales Fenster auf die Tendenzen der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts eröffnet, eine zeitgemäße Erweiterung. „Vertical Highways, 2022“ bildet zusammen mit anderen Großplastiken wie Hans Arps „Schlüssel des Stunden-schlägers“ oder Andreu Alfaros „Lebenskraft“ eine Sammlung moderner Werke im öffentlichen

Raum, die der Stadt Mainz als Landeshauptstadt eine bewusste und hochwertige Gestaltung des Stadtraumes ermöglicht.

Frau Beigeordnete Grosse verweist in dem sich darauf entwickelnden Gespräch der Kulturausschussmitglieder, dass die Verwaltung hinsichtlich der Aufstellung von Großplastiken zahlreiche Aspekte generell zu beachten hat. Hier müssen unter anderem Aufstellungs- und Sicherheitsmerkmale, Standortproblematiken, Sicherheitsbedenken, Feuerwehrezufahrten und auch die Ämterkoordination beachtet werden. Das Ausweisen geeigneter Standorte für großformatige Kunst wird daher seitens der Verwaltung mit großer Sorgfalt umgesetzt.

Frau Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) regt neben den Stadtführungen zu den in Mainz stehenden Skulpturen an, diese auch in kunsthistorischen Seminaren zu thematisieren.

### **Punkt 3**            **Verschiedenes**

#### Mainzer Stadtdruckerpreis

Frau Grosse führt aus, dass seit 1988 alle zwei Jahre der Mainzer Stadtdrucker-Preis vergeben wird. Geehrt werden Personen, die sich in einem modernen, gerne auch experimentellen Umgang mit traditionellen Drucktechniken hervortun. Der Preis ist mit 6.000,- € dotiert und mit einer Einzelausstellung im Gutenberg-Museum verbunden.

Bedauerlicherweise hat insbesondere die Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass die Vorbereitungen und die Vergabe weit hinter dem notwendigen Zeitplan liegen. Der Stadtdrucker der Jahre 2018 / 2019, Tobias Gellscheid, konnte erst in diesem Jahr ausgestellt werden. Seine Nachfolgerin des Preises 2020 / 2021, Veronika Weingärtner, wurde erst Ende des Jahres 2021 gekürt. Ihre Ausstellung ist für Mai 2023 terminiert, da eine Haushaltsanmeldung und entsprechend Vorarbeiteten für die Ausstellung und einen Katalog noch ausstanden.

Organisatorisch befindet sich das für den Preis federführenden Gutenberg-Museum nun eigentlich bereits mitten im Preiszeitraum 2022 / 2023, es ist jedoch zuerst der Pandemiebedingte Rückstau aufzuarbeiten.

In Rücksprache mit dem Gutenberg-Museum hat das Kulturdezernat daher beschlossen, dass es vor diesem Hintergrund sinnvoll ist, die Preisvergabe vorerst auszusetzen. Der Bedeutung des Preises entspricht es, dass die Verkündung des Gewinners bzw. der Gewinnerin sowie die Ehrungen durch Ausstellung und Katalog im Zeitraum der Ausschreibung erfolgen. Diese Sachlage alleine rechtfertigt ein temporäres Aussetzen der Preisvergabe, hinzukommt hier noch die besondere Lage des Gutenberg-Museums in Anbetracht des umzugsbedingten Mehraufwands und des Wegfalls räumlicher Ressourcen.

Frau Beigeordnete Grosse und Herr Dr. Sölter erläutern die Situation weiter im Detail und verdeutlichen eindrücklich, dass die zeitliche wie auch örtliche Verlässlichkeit für eine angemessene und vor allem qualitativ hochwertige Preisvergabe derzeit nicht gegeben ist.

In der anschließenden Diskussion wird festgehalten, dass es aus organisatorischen Gründen immer wieder punktuelle Aussetzungen von Projekten (wie der Mainzer Museumsnacht) und Preisen (wie z. B. dem Schneider-Schott-Preis) gegeben hat, die Stadt Mainz aber selbst in schwieriger Haushaltslage ihre kulturellen Preise und Ehrungen stets vergeben hat und darüber hinaus gerade erst zwei neue Kulturpreise eingerichtet wurden: Den Sonderpreis der Landeshauptstadt Mainz im Rahmen des FILMZ-Festivals und den zukünftigen Filmförderpreis der Landeshauptstadt Mainz.

#### Jury-Sitzung zur Vergabe des Preises zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler 2022

Frau Grosse berichtet aus der Sitzung der Jury für die diesjährige Vergabe des „Preises zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler“, die unmittelbar vor der Ausschusssitzung stattfand, dem Rundgang durch die Ausstellung und der sich anschließenden angeregten Diskussion.

Die Diskussion um die vier nominierten Künstler:innen, deren Arbeit völlig unterschiedlich ist, hätten die Sitzung spannend und die Entscheidung nicht leicht gemacht. Dennoch habe die Jury einstimmig eine Wahl getroffen. Wer den Preis erhält erfährt die Öffentlichkeit bei der Preisvergabe am Dienstag 15.11.2022, um 18 Uhr im Vortragssaal des Gutenberg-Museums, zu der Frau Beigeordnete Grosse die Ausschussmitglieder herzlich einlädt.

#### Weitere Themen

Herr Dietz-Lenssen bittet darum, dass der Kulturausschuss im nächsten Jahr doch einmal im neuen Gebäude des RGZM tagen möge, was Frau Beigeordnete Grosse gerne aufgreift und bestätigt.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, dankt Frau Beigeordnete Grosse den Beiratsmitgliedern und der Presse für ihr Kommen und schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Mainz, 21. November 2022

gez. Marianne Grosse  
Vorsitzende

gez. Petra Knapp  
Schriftführung



Ende der Sitzung: Uhr

.....  
Vorsitz

.....  
Schriftführung